

## Fledermäuse brauchen Freunde

Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Museumsdirektor Mag. Thomas Pulle und DI Ingrid Leutgeb-Born vom Referat Umweltschutz-Lebensraum konnten mehr als 250 kleine und große Fledermaus-Freunde am 2. September 2011 bei der 1. St. Pöltner Fledermausnacht im Stadtmuseum begrüßen.

Gespannt lauschten sie unter freiem Himmel der Fledermaus-Geschichte von Brigitta Broeske: der Geschichte von Albinchen, der kleinen Fledermaus aus der Nixhöhle im Dirndltal, die nach einigen Abenteuern in der Landeshauptstadt St. Pölten gelandet ist und auf wundersame Weise wieder zu ihren Artgenossen nach Frankenfels zurückgebracht wurde.



*Fledermausnacht: Ingrid Leutgeb-Born, Albin Tauber, Martin Pollheimer mit Michael und Maria.  
Foto: A. Tauber.*

Danach ging es spannend weiter und zwar mit einer Suche nach den Fledermausknochen in der Ausstellung „Da Steh i drauf“ im 1. Stock des Stadtmuseums. Die ersten 20 Kinder, die Ihren Fund mit einem Fledermaus-Stempel bestätigen konnten, wurden mit einer Fledermaushandpuppe belohnt.

Alle anderen Kinder erhielten einen Fledermaus-Bastelbogen des „Großen Abendseglers“ und natürlich die, von der St. Pöltner Künstlerin Maria Budweiser illustrierte, Fledermausbroschüre mit der Geschichte von Albinchen und nützlichen Informationen über Fledermäuse vom Referat Umweltschutz-Lebensraum.

Warum trägt die kleine Fledermaus aus der Nixhöhle den Namen Albinchen? Auch das konnte geklärt werden: der Name ist abgeleitet von Albin

Tauber, dem Höhlenführer, den Bürgermeister Mag. Matthias Stadler gemeinsam mit einer Delegation aus Frankenfels im Stadtmuseum begrüßen konnte.

Wesentlich zum Gelingen der Werbung für die 1. St. Pöltner Fledermausnacht und zur Produktion der Fledermausbroschüre beigetragen haben der St. Pöltner Gafiker Ing. Christian Jungmeier von der Agentur pix.art und die Fa. Dockner in Kuffern, die dankenswerter Weise den Druck im Rahmen eines Lehrlingsprojektes übernommen hat.

Ingrid Leutgeb-Born dankte den beiden Fledermausexperten Ulrich Hüttmeir von der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und Fledermausforschung) und Martin



*Die erste St. Pöltner Fledermausnacht fand im Stadtmuseum statt. Foto: Stadt St. Pölten.*

Pollheimer von coopNATURA für die interessante Zusammenarbeit bei der seit April 2010 laufenden Fledermauserhebung in der Landeshauptstadt St. Pölten. Diese Fledermauserhebung findet im Rahmen eines Projektes der Stadt gemeinsam mit der Forschungsgemeinschaft LANIUS statt, deren Obmann Markus Braun, ebenfalls zur Fledermausnacht gekommen war.

Aktueller Stand: Von den insgesamt 28 in Österreich nachgewiesenen Fledermausarten konnten bisher immerhin 14-16 Arten – also gut die Hälfte – auch in der Landeshauptstadt St. Pölten nachgewiesen werden.

Natürlich waren dann beim Buffet die süßen Fledermäuse heiß begehrt, bevor Ulrich Hüttmeir von der KFFÖ beim Fledermausfachvortrag den zahlreichen Fledermausfreundinnen und

-freunden sein großes Wissen und seine reichen Erfahrungen mit Fledermäusen weitergab.

Gleichzeitig wurde von Katharina Bürger von der KFFÖ eine Fledermausbastelstube betreut, in der auch ein Fledermaus-Spiel am Computer ausprobiert werden konnte. Es war auch möglich, verschiedene Internet-Seiten zum Thema Fledermaus zu besuchen.

Ing. Ernst Braun vom BSV St. Pölten präsentierte seine reiche Sammlung an internationalen Briefmarken mit Fledermäusen und Flughunden. Fledermäuse aus Ton von der St. Pöltner Künstlerin Elisabeth Gradinger umrahmten die Lesung im Innenhof und haben auch einige Käuferinnen gefunden.

... und dann staunten die kleinen und großen Besucher noch einmal:

es zogen tatsächlich 2 Fledermäuse im Innenhof des

Stadtmuseums ihre Runden – mit dem Batdetector hat sie Martin Pollheimer als Weißbrandfledermäuse bestimmt.

Mit einigen Nachweisen von Großen Abendseglern mit dem Batdetector am Rathausplatz klang dann die 1. St. Pöltener Fledermausnacht aus.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der 1. St. Pöltener Fledermausnacht beigetragen haben!!!

Eure/Ihre Ansprechpartnerin zum Thema „Fledermäuse in St. Pölten“:

DI Ingrid Leutgeb-Born

Magistrat St. Pölten Referat Umweltschutz-Lebensraum

Rossmarkt 6, 3100 St. Pölten

Tel: 02742-333-3304

E-Mail: fledermaus@st-poelten.gv.at

In St. Pölten in den Jahren 2010 und 2011 nachgewiesene Fledermausarten:

Art	RL AUT	RL IUCN	FFH Anhänge	Anmerkungen
Wasserfledermaus	LC	-	IV	An der Traisen, Feldmühle und auch kleineren Gewässern in der Stadt; Quartiere in alten Baumhöhlen, daher Vorsicht bei Baumpflegemaßnahmen!
Bartfledermaus	LC	-	IV	Auch in kleineren Wäldern in St. Pölten anzutreffen.
Fransenfledermaus	VU	-	IV	Im Villenviertel der Altstadt mit altem Baumbestand nachgewiesen.
Wimperfledermaus	VU	VU	II, IV	Im Villenviertel der Altstadt mit altem Baumbestand nachgewiesen. In Niederösterreich in den letzten 5 Jahren weniger als 10 Nachweise!
Bechsteinfledermaus?	VU	VU	II, IV	Vereinzelte Rufaufnahmen im Villenviertel; Absicherung jedoch nur durch Fang möglich.
Abendsegler	NE	-	IV	Größere Kolonien an einigen Gebäuden der Innenstadt; österreichweit einer der wenigen Fortpflanzungsnachweise!
Zwergfledermaus	NT	-	IV	Regelmäßig in der Stadt und in kleineren Wäldern.
Mückenfledermaus	DD	-	IV	Im Stadtwald und nahe Wagram an einem Schwimmteich 2011 erstmals nachgewiesen.
Rauhautfledermaus?	NE	-	IV	Rufaufnahmen v.a. im Herbst betreffen aus dem Norden zugezogene Tiere; Absicherung mit letzter Gewissheit nur über Fang bzw. Balzlaute möglich.
Weißbrandfledermaus	VU	-	IV	Sowohl in der Innenstadt als auch in Stadtrandlage verbreitet.
Alpenfledermaus	EN	-	IV	Konzentrationen in der Innenstadt, 2011 ein bemerkenswerter Fangnachweis dieser Art, die sich erst in den letzten Jahren vom Mittelmeerraum aus bis zu uns ausgebreitet hat.
Zweifarbflögelmaus	NE	-	IV	V.a. im Herbst zur Balzzeit regelmäßig in der Innenstadt anzutreffen.
Breitflügelmaus	VU	-	IV	Im Villenviertel gelangen Fangnachweise.
Nordfledermaus	LC	-	IV	Rufaufnahmen v.a. im Herbst betreffen wahrscheinlich wandernde Tiere.
Mopsfledermaus	VU	VU	II, IV	Diese gefährdete Art wurde 2011 in den schönen Eichenwäldern am GÜPL Völtendorf festgestellt – Gefährdung durch Straßen durch Kollision mit Fahrzeugen ist in der Literatur dokumentiert. Eine Charakterart baumhöhlereicher, schöner Wälder; durch die FFH-Richtlinie streng geschützt!
(Graues) Langohr	VU	-	IV	Rufnachweise aus dem Villenviertel sind dem Grauen Langohr, weniger dem Braunen Langohr zuzuordnen

VU...Gefährdet; NT...Gefährdung droht; LC...nicht gefährdet; DD...Datenlage ungenügend; NE...nicht eingestuft

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [20\\_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Leutgeb-Born Ingrid

Artikel/Article: [Fledermäuse brauchen Freunde 3-4](#)